





8. Ausgabe.indd 2

09.11.2015 22:54:59

Schönwetterlage

Ich sitze vor meinem PC und die Stimmen aus dem Radio nerven mich seit Stunden mit cleveren Aussagen wie «Bei diesem Wetter zieht es die grössten Stubenhocker nach draussen» und «Geniesst die sommerlichen Temperaturen im Herbst». Gute Vorschläge, würde ich auch umsetzen, wenn, ja wenn nicht das neue JMInside auf seine Fertigstellung warten würde. Also nerve ich mich nicht mehr über die überfröhlichen, sonnenstichgefährdeten Moderatoren sondern lasse mich inspirieren für die Zeilen zu diesem Editorial.

Denn auch für die Jugendmusik scheint im Moment die Sonne. Zahlreiche erfolgreiche Auftritte, ein ausserordentlicher Zuwachs an Neumitgliedern und ein hervorragender Teamgeist zeugen davon. Der eingeschlagene Weg stimmt und wird konsequent weitergeführt. Natürlich tauchen auch hier ab und an Nebelschwaden am Horizont auf. Diese sind auch nötig um nicht abzuheben und weiterhin aktiv weiterzuarbeiten und sich nicht auf den Lorbeeren auszuruhen. So gesehen ist der starke dritte Platz am hervorragend besetzten Kantonalen Jugendmusikfestival in Worb vielleicht sogar besser als ein weiterer erster Rang in Folge.

Und wenn es dann irgendwann mal wieder richtig trübe und grau werden sollte und Sie sich nach etwas Sonne (zumindest im Herzen) sehnen, besuchen Sie doch eine Probe der neuen Junior Band. Ich habe es getan und wow, diese spürbare Energie und Freude an der Musik lässt, im übertragenen Sinne, die Sonne aufgehen. Was für eine Freude!

«Wenn Arbeit trotzdem Spass macht: JMI»

Adrian Eschmann



Editorial

Auflage: 1'000 Exemplare Erscheinung: 2 Ausgaben pro Jahr

Verkaufspreis: kostenlos

Text/Layout: Adrian Eschmann

Herausgeber: Jugendmusik Interlaken 3800 Interlaken

jugendmusikinterlaken.ch



TOPTHEMEN IM JMInside







Instrumente ausprobieren / S. 6

Hoch hinaus in Worb / S. 26

Die neue Junior Band / S. 36



Aktuell		Auftritte				
News	5	Uniformeinweihung MG Matten	16-17			
		Kreismusiktag Grindelwald	18-19			
Mitgliederwerbung Mitgliederwerbung Schnupperlektionen	6-8 9	Neue Uniform MVIU	20-21			
		Konzert im Des Alpes	22-23			
		Picknick-Blanc	24			
		Platzkonzert 3a	25			
		Jugendmusikfest in Worb	26-29			
Team-Geist		3				
Ice-Magic	10-11	lugandmusik Insida				
Probenwochenende	12-13	Jugendmusik Inside				
		Wali's Gedanken	30-33			
		Rätselseite	34-35			
Haus der Musik		Junior Band	36-37			
Aktueller Stand	14	Letzte Seite	38			

8. Ausgabe.indd 4 09.11.2015 22:55:05



Europapark wir kommen!

Als Belohnung für die erbrachten Leistungen und als Ansporn, so weiter zu machen, wird das Korps der Jugendmusik Interlaken im nächsten Jahr eine zweitätige Reise in den Schwarzwald unternehmen. Am Samstag ist in Titisee-Neustadt ein Tag voller Musik vorgesehen, bevor es dann am Sonntag in den Europapark geht.



Happy Birthday

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Interlaken feiert 2016 seinen 125. Geburtstag. Und die Jugendmusik Interlaken feiert natürlich mit! Es freut uns sehr, dass wir die Jubiläumsfeierlichkeiten im Festdorf mit zwei Konzerten umrahmen dürfen.

Alle weiteren Informationen unter: www.interlaken2016.ch





Präsidentschaftswahlen

Nachdem Hans Peter von Känel nun leider seinen definitiven Rücktritt bekannt gegeben hat, sind wir auf der Suche nach einem neuen Präsidenten oder einer neuen Präsidentin. Wenn Sie Interesse an diesem Amt haben oder jemanden geeigneten kennen, melden Sie sich bitte bei praesident@jugendmusikinterlaken.ch

Wir freuen uns auf Sie!

Termin mit dem Doktor

Im Mai 2016 werden wir gemeinsam mit dem ehemaligen Kinderarzt Dr. med. Ruedi Grüring einen Informationsabend durchführen.

Wir beleuchten darin das Thema, warum musikalischer Unterricht für Kinder förderlich ist. Seien Sie gespannt.





Die Freude an der Musik geweckt und entdeckt

Von nix kommt nix. Das ist auch den Verantwortlichen der Jugendmusik Interlaken klar. Aus diesem Grund setzt der ganze Vorstand viel Energie ein, um Kinder und Jugendliche für das Hobby Musik zu begeistern. Das sich dieser Aufwand lohnt, zeigt sich in den fröhlichen Kinderaugen, wenn die Kleinsten ohne Druck und mit spielerischer Freude Saxophon, Trompete und Schlagzeug ausprobieren und voller Stolz nach wenigen Minuten erste Töne erzeugen.

Ausbildungsleiter mit Ausdauer

06

Musik lässt sich nicht in blumigen Worten und schönen Bildern erklären. Sie muss gefühlt und erlebt werden. Im laufende Jahr gab es dafür einige Gelegenheiten. Unser Ausbildungsleiter, Ruedi Renfer, sorgte dafür, dass interessierte Kinder mehrfach in die Welt der Musik eintauchen konnten. Den Startschuss dazu gab wie üblich der Ferienpass. In spielerischer Runde sammelten die Mädchen und Buben erste Eindrücke und versuchten sich an den verschiedenen Instrumenten. Da der Ferienpass vor allem an den Samstagen zahlreiche spannende Angebote zur Verfügung stellt und die Auswahl schon fast unnötig gross ist, hat sich die Jugendmusik entschieden, im nächsten Jahr auf eine Teilnahme zu verzichten und dafür ihre weiteren Angebote auszubauen.

Eines dieser Angebote ist die Klangkiste. Gemeinsam mit der Musikschule Oberland Ost besuchte die Jugendmusik mit einer Kiste voller Instrumente die Schulstube. Die Kinder waren in den gut zwei Lektionen enthusiastisch dabei. Es ist nicht selbstverständ-

8. Ausgabe.indd 6 09.11.2015 22:55:16

lich, dass sich an den Schulen begeisterte Lehrerinnen und Lehrer für solche Projekte finden. An dieser Stelle: Vielen Dank

Ebenfalls gemeinsam mit der Musikschule präsentierte sich die Jugendmusik Interlaken an der Musikinstrumentenausstellung im Kirchgemeindehaus Matten. Den ganzen Tag konnte eine neue Rekordzahl an Kindern verschiedenste Instrumente selber ausprobieren. Eröffnet wurde der Anlass mit einem kurzen Konzert der Jugendmusik Interlaken. Während des Tages zeigten dann kleine ad Hoc Formationen immer wieder, wie die einzelnen Instrumente im Zusammenspiel klingen. Ein toller Anlass.

Auch mit einem Konzert verbunden war, fast schon traditionell, der Anlass auf dem Vorplatz der Migros. Trotz garstigem Wetter nutzten viele die Möglichkeit und versuchten sich an Schlagzeug, Posaune und Bass.

Nach Matten und Interlaken war dann die Jugendmusik noch zu Gast in Bönigen. Anlässlich des Tages der offenen Tür der Musikgesellschaft Bönigen gab die Jugendmusik ebenfalls ein kurzes Konzert und machte somit beste Werbung für musikinteressierte Kinder. Selbstverständlich wechselten auch hier wieder diverse Instrumente die Hände und es wurde fleissig ausprobiert.

Auch hinter den Kulissen lief so einiges, so wurden zum Beispiel in einem Versand Kinder animiert die Jugendmusik kennen zu lernen.

Uffff..... lassen Sie uns jetzt kurz innehalten und Luft schnappen. Da liefen ja einige Aktionen während der letzten Monate. Erfahren Sie auf den nächsten Seiten, ob und welche Erfolge aus diesen Bemühungen resultierten.

















Erfolg auf ganzer Linie

Bestimmt brennt Ihnen jetzt die Frage nach dem Erfolg dieser Aktionen unter den Nägeln. Ich habe es eingangs erwähnt. Jedes Kinderlachen mehr nach dem Spielen einiger Töne rechtfertigt jede investierte Minute. Zahlreiche Kinder konnten den Aufgabenstress vergessen und in die Welt der Musik eintauchen. Also ja, es hat sich gelohnt! Dass daraus dann zahlreiche Neuanmeldungen resultierten wird dabei schon fast zur Nebensache. Trotzdem möchte ich Ihnen diese tollen Zahlen nicht vorenthalten. Die Jugendmusikfamilie freut sich sehr über einen Zuwachs von 16 Mitgliedern!

Bunt gemischt

Besonders interessant ist dabei die Auswahl der Instrumente. Wir begrüssen 4 Trompeten, 3 Waldhörner, 2 Klarinetten, 2 Saxophone, 2 Schlagzeuger, 1 Posaune, 1 Querflöte und sogar 1 Fagott in der Jugendmusik Interlaken! Und da wir uns nun schon in der Zahlenwelt bewegen hier noch die Übersicht über die Wohnorte: 8x Matten, 4x Bönigen und 4x Interlaken.

Auch im nächsten Jahr ermöglicht die Jugendmusik erneut einen tiefen Einblick in ihre Welt. An zahlreichen Anlässen stehen wieder Instrumente zum Ausprobieren bereit. Auch die drei kostenlosen Schnupperlektionen auf dem jeweiligen Lieblingsinstrument werden angeboten. Wir freuen uns auf weiteren Zuwachs! Ganz nach dem Motto der Jugendmusik:

«Bisch o derby? Es fägt!»

8. Ausgabe.indd 8 09.11.2015 22:55:37





Auch 2016:

Drei kostenlose Schnupperlektionen!

Nach dem grossen Erfolg in den letzten drei Jahren, bietet die Jugendmusik auch in diesem Jahr wieder drei kostenlose Schnupperlektionen für Kinder bis zum Alter von 12 Jahren an. Folgende Instrumente stehen dabei zur Auswahl:

Querflöte, Klarinette, Saxophon, Oboe, Fagott

Trompete, Waldhorn, Tenorhorn, Kornett, Posaune oder Basstuba

Schlagzeug (Perkussion)

Die drei Schnupperlektionen finden zwischen Mai und Juni statt. Eine Anmeldung für diese Lektionen bedeutet noch keine Mitgliedschaft in der Jugendmusik. Die drei Lektionen sind daher völlig unverbindlich. Sie entscheiden erst im Anschluss gemeinsam mit Ihrem Kind, ob eine Ausbildung in der Jugendmusik erfolgen soll. Ermöglichen Sie jetzt Ihrem Kind den Start in eine erfolgreiche musikalische Ausbildung. Anmeldeschluss ist der 15. Mai 2016. Im Anschluss werden Sie direkt von Musiklehrerinnen und -lehrern der Musikschule Oberland Ost kontaktiert, um die entsprechenden Termine zu fixieren.

Die Anmeldung unter Angabe der allgemeinden Kontaktdaten, des Jahrganges und des Wunschinstrumentes senden Sie bitte per Post oder E-Mail an untenstehende Adresse unseres Ausbildungsleiters:

Ruedi Renfer, Untere Stockteile 5, 3806 Bönigen, Tel: 033 822 19 24

ausbildung@jugendmusikinterlaken.ch



Erinnern Sie sich noch an das Editorial in dieser Ausgabe? Es ist immer noch warm und die Sonne scheint unerbittlich durch das Fenster. Ideale Gelegenheit also, eine kleine Reise in die Vergangenheit zu unternehmen. Begleiten Sie mich zurück in den kalten Winter.

Es ist Freitag, der 13. Februar 2015. Das Projekt Ice Magic neigt sich langsam dem Ende zu. Eis und Schnee locken zum Verweilen und Spass haben. Auch die Jugendmusik lässt sich diese Stimmung nicht entgehen und trifft sich zum Team-Event. Heute steht Eisstockschiessen und Schlittschuhlaufen auf dem Programm. Für welchen Sport sich die Jugendlichen entscheiden, bleibt ihnen freigestellt. Wer sich im Eisstockschiessen

8. Ausgabe.indd 10

probieren will, misst sich in einem spannenden jugendmusikinternen Turnier. In bunt zusammengewürfelten Teams geht es darum, den Eisstock jeweils möglichst nahe an der Daube zu platzieren. Mit gekonnten Schwüngen gleiten die Eisstöcke über das Eis. Resultate rücken zu Gunsten der guten Laune in den Hintergrund.

Ganz anders das Eis zum Schmelzen bringen die, welche sich für das freie Schlittschuhfahren entschieden haben. Sinnenfreudig ziehen sie ihre Runden über die Höhematte, tanzen eine Kür und liefern sich enge Wettrennen.

Das Sport den Magen knurren lässt ist kein Geheimnis. Ebenfalls kein Geheimnis ist die

09.11.2015 22:55:54





Nach dem Vergnügen folgen die Arbeit und dann wieder das Vergnügen. Einige Wochen nach dem Team-Event war die ganze Jugendmusikfamilie abermals zusammen unterwegs. Diesmal mit dem Ziel «Jugendhaus Ramsern». Damit das musikalische Programm für die kommenden Monate in Ruhe einstudiert werden konnte, fand erneut ein Probenwochende in Beatenberg statt.

Wir geniessen das Lagerleben

Das Lagerleben schreibt eine ganze Menge Geschichten. Heimweh, der Besuch von Mädchen im Zimmer der Jungs und das (freiwillige) Erledigen unbeliebter Ämtli wie Abwaschen und Toilette putzen. Klar, dass auch die Jugendmusik einige Kapitel hinzufügte. Wenn Sie jetzt erwarten, dass wir hier aus dem Nähkästchen plaudern, so muss ich Sie leider enttäuschen. Diese Geschichten bleiben den anwesenden Jugendlichen vorbehalten.

Gerne berichte ich Ihnen aber völlig unverfänglich über weitere Ereignisse aus den Mauern des Jugendhauses. Intensive Proben standen selbstverständlich im Vordergrund. So besuchten uns am Samstagnachmittag bekannte Gesichter. Sie leiteten die Registerproben und übten intensiv mit den Jugendlichen die auf den ersten Blick kompliziert erscheinenden Stellen ein. Von den engagierten und motivierten Musiklehrern konnten die Kinder sehr viel profitieren. In der wohlverdienten Pause standen feine selbstgebackene Kuchen und Cakes zum Verzehr bereit. Alles selbstgebacken? Fast.... Die in der Nacht durch den Autor vorbereiteten 40 Cupcakes stellten sich am frühen Morgen als ungeniessbar heraus.... ein in den Morgenstunden geöffnetes Einkaufszentrum leistete Abhilfe. Aber ich schweife ab. Pause fertig – weiter geht's mit Registerproben.

Nach dem strengen Nachmittag und einem feinen Nachtessen waren am Abend Spass und Unterhaltung angesagt. Die beiden Korpsvertreten Melanie von Känel und Giuliano Martinelli hatten einiges vorbereitet. Nebst dem berühmt berüchtigten «Ich sage









einen Namen und du suchst die entsprechende Person im Raum und versuchst sie mit einer Zeitung zu treffen bevor sie einen anderen Namen sagt»-Spiel, gab es eine Datingshow, Pantomime und weitere äusserst abwechslungsreiche Spiele. Und dann endlich, zu später Stunde, kehrte Ruhe ein in Beatenberg.... Ausser dem Schnarchen im Vorstandszimmer waren fast keine Geräusche mehr zu vernehmen.

Das änderte sich am Sonntagmorgen schlagartig. Das Morgenessen stand bereit

und die hungrigen und lauten Mäuler kamen aus den Zimmern und stärkten sich für den bevorstehenden Tag. Nach einer erfolgreichen Gesamtprobe wurde die Unterkunft geputzt und noch eine Partie «Werwolf» gespielt, bevor es mit dem Bus wieder zurück nach Interlaken ging. Gespannt sind wir nun, welche Kapitel im 2016 dem Lagerlebenbuch hinzugefügt werden. Wir freuen uns und ich übe bis dahin Backen!

09.11.2015 22:56:30 8. Ausgabe.indd 13

Da entsteht etwas GROSSES

HAUS DER MUSIK

Waren Sie in letzter Zeit einmal in der Mittengrabenstrasse unterwegs? Wenn nein, so haben Sie jetzt ein Ziel für Ihren nächsten Sonntagsspaziergang. Der Spatenstich ist erfolgt, das Fundament gelegt und die grossen Baumaschinen aufgefahren. Das «Haus der Musik» nimmt Form an. Ich habe kurz bei David Bühler, Leiter Projekt Bau, nachgefragt wie der aktuelle Stand er Dinge ist.

Bei meinem letzten Blick auf die Baustelle waren schon grosse Fortschritte erkennbar. Die Arbeiten scheinen im Zeitplan zu sein? Dank dem schönen Herbstwetter kommen die Bauarbeiten im Moment sehr gut voran und wir liegen im Zeitplan. In diesen Tagen wird bereits die Decke über dem Erdgeschoss betoniert. Ziel ist, dass vor Weihnachten der Rohbau fertig erstellt ist, so dass über den Winter «am Schärme» weiter gearbeitet werden kann.







Spatenstich im Juli

Aktueller Baustand im November

Im laufenden Jahr wurden aktiv Spenden gesammelt. Wie sieht hier der aktuelle Stand aus? Wir dürfen mit grosser Freude vermelden, dass das erste grosse Spendenziel von CHF 800'000.00 in den letzten Tagen erreicht wurde. Damit ist die Finanzierung des Baus sichergestellt. Die Sammelaktion geht aber weiter, da es noch einigen Zusatzbedarf gibt, welcher nicht über die Baukosten finanziert werden kann. Insbesondere den grossen Saal möchten wir noch mit Bühnenscheinwerfern, einem Beamer und einem Flügel ausstatten. So sind wir dankbar für alle weiteren kleinen und grossen Spenden!

Save the Date: Samstag, 17. September 2016

Offizielle Eröffnung und Tag der offenen Tür









Zufrieden mit den neuen Kleidern

Am 30. Mai durfte die Jugendmusik Interlaken an der Neuuniformierung des Musikverein Interlaken-Unterseen dabei sein. Nun fragen wir beim Präsidenten, Markus Inäbnit nach, wie sich die Uniform in der Praxis bewährt hat.

Wichtigste Frage zuerst, habt ihr euch in der neuen Uniform eingelebt? Wie bequem ist sie wirklich? Wir sind begeistert von unserer neuen Uniform. Nicht nur das Design gefällt uns super, auch der Stoff ist tip top. Insbesondere im Vergleich mit der über 40jährigen alten MGI-Uniform ist der Tragekomfort natürlich um Welten besser.

Was waren die Gründe für eine neue Uniform? Mit der Fusion der Stadtmusik Unterseen und der Musikgesellschaft Interlaken zum Musikverein Interlaken Unterseen brauchten wir auch eine gemeinsame, einheitliche Uniform.

Warum habt ihr euch gerade für dieses Modell und diese Farben entschieden?

Was hat euch inspiriert? Uns war wichtig, dass die Vereinsfarben respektive die Farben der Gemeindewappen von Unterseen und Interlaken auch in der Uniform enthalten sind. Deshalb waren die Farben Schwarz, Gelb und Weiss gesetzt. Bei den Ehrendamenkleidern haben wir für die Blusen zudem die blaue Aare als Farbe gewählt.

Was ist das Spezielle an eurer Uniform oder was sind die auffälligsten Details?

Der Veston in Anthrazit kombiniert mit den schwarzen Hosen und dem weissen Hemd sind sehr klassisch. Die drei Besonderheiten unserer Uniformen sind das gelbe Gilet mit aufgesticktem Schriftzug, die eigens für uns gestaltete Krawatte mit den Violinschlüsseln sowie der Pin mit dem Vereinslogo auf dem

Revers der Vestons. Das Krawattendesign verwenden wir auch im Poschettli sowie im Foulard der Ehrendamen.

In der Jugendmusik gibt es Patten mit Streifen und Sternen. Woran erkennt man bei euch das jeweilige «Dienstalter»?

Wir haben keine Altersmarkierungen an der Uniform. Wir sind alles Gründungsmitglieder des Musikverein Interlaken Unterseen.

Wie die neue Uniform aussieht ist ja immer ein grosses Geheimnis. War es für euch schwer, trotz Vorfreude nicht darüber zu sprechen? Wir haben alle Mitglieder gebeten, keine Fotos der Musteruniformen zu machen, woran sich auch alle gehalten haben. Schlussendlich freuten sich alle so auf den Überraschungsmoment, wenn das Geheimnis der neuen Uniform gelüftet wird, dass alle dicht gehalten haben.

Die Jugendmusik durfte als Gastformation dabei sein. Wie habt ihr als Gastgeber die grosse Einweihungsfeier erlebt? Was waren die Reaktionen aus dem Umfeld?

Die Einweihung unserer Uniform im Rahmen unseres Sommerkonzertes war ein einmaliges Erlebnis, dass wir zusammen mit vielen Freunden, Gästen, Familienangehörigen und Konzertbesuchern teilen durften. Wir haben von allen Seiten nur positive Reaktionen auf die Uniformen und das grosse Einweihungsfest erhalten. Dass unser musikalischer Nachwuchs die Feier mit den geladenen Gästen umrahmt hat, freute uns natürlich sehr.

Wie habt ihr die neue Uniform finanziert? Wie lief die Planung? Die Sammelaktion dauerte knapp 18 Monate und wurde von einer eigenen Arbeitsgruppe durchgeführt. Zudem halfen alle Aktivmitglieder tatkräftig bei der Sponsorensuche mit. Dank grosszügiger Unterstützung von Firmen, Vereinen,

Behörden, Organisationen und Privatpersonen konnten wir die Finanzierung sicherstellen.

Wie viele Uniformen habt ihr bestellt?

Wir haben 75 Uniformen und 4 Ehrendamenkleider angeschafft.

Was passiert mit den alten Uniformen?

Die Uniform der Stadtmusik Unterseen ist noch recht gut im Schuss und wurde von einer Dorfmusik im Graubünden sehr gerne übernommen. Sie wird derzeit angepasst und ist ab nächstem Jahr dort wieder im Einsatz. Für die Uniform der Musikgesellschaft Interlaken suchen wir derzeit noch eine Verwendung.

Gibt es eine spezielle Anekdote rund um das Thema «Uniform»? Als wir während der Pause des Sommerkonzerts alle die neue Uniform anzogen und damit, erstmals in der siebenjährigen Zusammenarbeit, alle gleich gekleidet waren, war dies ein ganz spezielles Gefühl, das ich, und sicherlich auch andere vom Verein, nicht so schnell vergessen werden: Endlich auch sichtbar zusammengehörend.

Und zum Schluss noch ein kurzer Satz zur neuen Uniform der Musikgesellschaft Matten. Auch die Mattenmusig hat sich offenbar auch von der Farbe Grün im Gemeindewappen inspirieren lassen. Ich finde diese Verbindung sehr gut, sie zeugt von der Verbundenheit mit der Herkunftsgemeinde. Ich bin überzeugt, dass sich diese Uniform rasch zum unverwechselbaren Markenzeichen der Musikgesellschaft Matten entwickeln wird.

Herzlichen Dank Markus für das Interview. Die Jugendmusik wünscht dem jungen Verein weiterhin viel Erfolg und unzählige unvergessliche Erlebnisse!

Unser Besuch am

Kreismusiktag

in Grindelwald

Ausnahmsweise nicht mit dem Bus, sondern mit dem Zug reiste die Jugendmusik am Samstag, 13. Juni, an ihren nächsten Auftrittsort

Kreismusiktage werden jährlich von lokalen Musikvereinen im Auftrag der Regionalverbände durchgeführt. Im Berner Ober-

land erfolgt die Vergabe durch den Berner



Oberländischen Musikverband BOMV. Das Oberland ist in fünf Kreise eingeteilt, wobei der Kreis 1 mit 15 Vereinen der grösste ist. Im Kreis 1 spielen unter anderem die MG Matten, die MG Bönigen und auch der Musikverein Interlaken-Unterseen.

Seit einiger Zeit erhält auch der Nachwuchs eine Plattform. Jeweils am Samstag treffen sich die Jugendmusiken aus der Region um gemeinsam zu musizieren. Dieses Jahr ging die Reise also nach Grindelwald. Genauer gesagt in den Kongresssaal. Eröffnet wurde der Konzertnachmittag natürlich von der Jugendmusik Grindelwald. Interessiert und ohne Wettbewerbsdruck lauschte man den Klängen der anderen Vereine. Angeregt wurden im Anschluss die Darbietungen kommentiert und diskutiert. Um 14.00 Uhr





gehörte die Bühne dann der Jugendmusik Interlaken. Von diesem Auftritt in Erinnerung bleiben wird sicher das «brennende» Xylophon von Yannic Minder. In seinem Solo zum Titel «Erinnerungen an Zirkus Renz» jagte er die Xylophonschlägel so schnell und gekonnt über das Holz, dass der Sound super und eine Rauchentwicklung unausweichlich war. Dieser Effekt und vor allem das Solo wurden mit langanhaltendem Applaus honoriert. Mit Titeln wie «Pirates of the Caribbean» und «Alperose» begeisterte auch das Korps das Publikum im sehr gut gefüllten Kongresssaal. Klammert man die etwas dürftige Verpflegung aus (es gab kein Mittagessen, sondern «nur» eine Tafel Schokolade), war es doch ein gelungener Anlass. Da nächstes Jahr für die «Erwachsenenvereine» das Eidgenössische Musikfest in Montreux stattfindet, müssen wir uns bis zum erneuten Treffen noch etwas gedulden. Für den Kreismusiktag des Kreis 1 im Jahr 2017 wird die Jugendmusik mit der Gondel wohl wieder ein neues Verkehrsmittel zur Anreise wählen. Der Kreismusiktag 2017 wird durch die Blasmusik Hasliberg organisiert.



8. Ausgabe.indd 19 09.11.2015 22:56:45





von

blaugrau

zu



Nicht nur der Musikverein Interlaken-Unterseen präsentiert sich in einem neuen Kleid, auch die Musikgesellschaft Matten bestreitet ihre Auftritte seit Mitte Jahr in einer neuen Uniform.

Vor der grossen Eröffnungsfeier trat die Jugendmusik Interlaken für geladene Gäste im Sinne einer Bankettmusik auf. In der Curlinghalle des Eisportzentrums genossen die Ehrengäste in grosszügigen Platzverhältnissen ein feines Nachtessen untermalt von abwechslungsreichen Klängen des Korps.

Während des offiziellen Festaktes (zu welchem die Halle dann sehr gut gefüllt war) sorgten nebst der Mattemusig als Gastgeberin auch der lokale Turnverein, der Jodler-

klub und die Matten-Drummers für beste

Unterhaltung. Die Jungs und Mädchen der Jugendmusik setzten sich in die hintere Reihe und genossen nun ebenfalls eine kleine Stärkung.

Nach der Pause war es dann soweit. Angeführt vom Fähnrich, den vier Ehrendamen und Dirigent, schritten die Akteure mit flotter Marschmusik durch die Zuschauerreihen, der Applaus war ihnen gewiss. Auch wenn sich einige Augen zuerst an das moosgrüne Erscheinungsbild gewöhnen mussten, wirkt die Uniform beim zweiten Hinsehen doch sehr stilvoll. Wir wünschen der Mattemusig viele erfolgreiche und unvergessliche Momente in ihrem neuen **Outfit!**

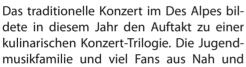






Pizza Des Alpes







Fern trafen sich am Freitag, 28. August, bei besten äusseren Bedingungen auf der Terrasse des Restaurants Des Alpes.

Musikalisch eröffnet wurde der Abend durch die Jungbläser Wilderswil-Interlaken. Sie zeigten, was bereits nach einigen

Monaten Ausbildung und Zusammenspiel alles möglich sein kann. Im Anschluss wurde es eng. Das Korps der Jugendmusik suchte Platz zwischen Tischen und Bäumen. Unterteilt in zwei Konzertblöcke kamen Fans aller Stilrichtungen in den Genuss von passenden Titeln. So ertönte zum Beispiel das bekannte Opening der TV-Serie «Hawaii Five-O», der Marsch «Flott voran» und der «Dixie-Street Ramble». Ein abwechslungsreicher Stilmix.

Ein besonderes «Schmankerl» erwartete die Gäste zum Schluss. Es wurde noch einmal etwas enger auf der Bühne. Die Jungbläser gesellten sich zum Korps und in dieser Gesamtformation wurden der Marsch «San Carlo» und «Eye of the Tiger» zum Besten gegeben.

So viel Musik gibt Hunger! Was wäre ein Konzert im Des Alpes ohne Pizzaplausch? Für den Genuss der Pizzen braucht es keine Worte. Die Bilder sprechen für sich.



8. Ausgabe.indd 23 09.11.2015 22:57:34



Picknick-Blanc

Nicht einmal 24 Stunden später und nur einige wenige 100 Meter entfernt, stand die Jugendmusik erneut im Einsatz. Auf der Höhematte fand das erste Picknick-Blanc statt. Mit einem gemütlichen und geselligen Picknick ganz in Weiss bedankte sich die Tourismusorganisation Interlaken bei der Bevölkerung für die Gastfreundschaft und das Wohlwollen gegenüber den internationalen Gästen von Interlaken. Klar, dass da die Jugendmusik Interlaken nicht fehlen durfte. Wenn auch mit schwarzen Hosen.









Konzert mit dem

Nicht einmal eine Woche später stand die Jugendmusik abermals im Einsatz. Und ja, Sie ahnen es bereits, auch diesmal nur wenige 100 Meter entfernt. Luftlinie 823m um genau zu sein. Anlass war das gemeinsame Platzkonzert mit dem Musikverein Interlaken-Unterseen auf dem Vorplatz des Restaurants 3a am Ostbahnhof. Auch wenn dies nun bereits der dritte kulinarische Auftritt innerhalb einer Woche war, waren wieder zahlreiche Gäste und Fans anwesend. Einzig Mitglieder des MVIU waren zu Beginn unter den Zuhörerinnen und Zuhörern noch etwas rar gesät. Im Anschluss an den Vortrag der Jugendmusik war aber dann auch das grosse Orchester komplett und überzeugte mit einem ausgezeichneten Konzert.

Auch an diesem Abend knurrten die Mägen der Musikantinnen und Musikanten hörbar. Überraschenderweise wurden wir vom Team des Restaurants 3a spontan zum Nachtessen eingeladen. Wow! Was für eine sympathische Geste! Das ist gelebte Gastfreundschaft. Herzlichen Dank an dieser Stelle.

MVIU







12— Stunden — Jugendmusik

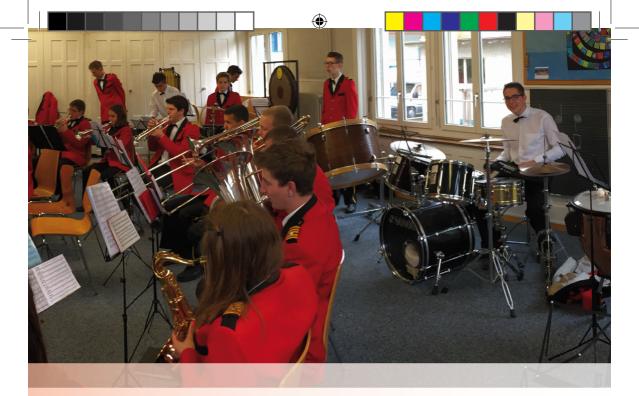
Begleiten Sie in dieser Reportage die Jugendmusik Interlaken während 12 Stunden auf ihrer Reise ans Kantonale Jugendmusikfestival.

Stunde 1: 8.00 - 9.00 Uhr

Es ist Samstag, der 31. Oktober 2015. Es ist neblig, kalt und trist. Sollte dies für den ganzen Tag gelten? Wir werden sehen. Zuerst einmal mussten alle Jugendlichen den Weg an den Ostbahnhof finden und in den Reisecar einsteigen. Erinnern Sie sich noch an letztes Jahr? Nein, diesmal ging niemand vergessen und wir starteten pünktlich und voller Zuversicht in Richtung Worb.

Stunde 2: 9.00 - 10.00 Uhr

Wir haben uns verfahren. Nein, ist nicht schlimm. Nennen wir es offiziell eine Besichtigungstour durch die beschauliche Gemeinde Worb. Die Einfahrt ins Dorf: Vielversprechend. Ein netter Herr in oranger Weste möchte unserem Car einen Parkplatz zuweisen. Wir möchten allerdings zuerst die Instrumente ausladen. Ein Fehler. Ab sofort sind im Dorf keine Anzeichen mehr zu fin-



den, dass hier in wenigen Stunden ein Fest mit immerhin 600 Jugendlichen stattfinden wird. Nach kurzem Umweg finden wir aber das Instrumentendepot in der hergerichteten Turnhalle.

Stunde 3: 10.00 - 11.00 Uhr

Aus Mangel an Alternativen geniessen wir nun Ovo, Kaffee und Gipfeli im Coop Restaurant. Neugierig fragt uns eine ältere Dame, was wir denn hier so hübsch angezogen machen würden... nochmal stellt sich uns unweigerlich die Frage, ob hier heute wirklich ein Musikfest stattfinden wird.

Stunde 4: 11.00 - 12.00 Uhr

Hurra, wir haben das Einspiellokal gefunden! Seit 15 Minuten sitzen die Jugendlichen nun hier und bereiten sich konzentriert auf ihren Auftritt vor. Dann pünktlich um 11.30 Uhr ist es soweit. Die Vorfreude ist der Nervosität gewichen. Die Musikantinnen und Musikanten sitzen auf der Bühne

im Konzertsaal und warten auf Ihren Auftritt. Was ihnen wohl in diesem Moment durch den Kopf geht? Im Vorfeld war zu vernehmen, dass sie sich nach dem überraschenden Titelgewinn vom letzten Jahr diesmal selber etwas unter Druck setzten. Mit den ersten gespielten Takten wird der Kopf aber frei. Nun fokussiert sich jeder auf seine Stimme. Spielt. Hört den andern zu. Gleicht den Klang an. Bleibt im Takt. Knapp 20 Minuten später: Aufgabenstück, Selbstwahlstück und Marsch sind gelungen. Sogar sehr! Und dies sieht man den Mädchen und Jungs auch an. Erleichtert und glücklich kommen sie von der Bühne. Und jeder weiss, er und sie haben heute 100% gegeben. Egal, welcher Rang es am Ende sein wird, schon jetzt war klar: Man ist mit dem Gezeigten zufrieden.

Stunde 5: 12.00 - 13.00 Uhr

Im Festzelt gibt's Mittagessen. Hörndli und Ghackets. E'Guete!



Stunde 6: 13.00 - 14.00 Uhr

Zurück im Konzertlokal hören sich die Jugendlichen die Darbietung der Jugendmusik Bern-Bümpliz an. Nebst dem Aufgabenstück, welches für alle gleich ist, spielt diese Formation zudem auch «Eiger – A Journey to the Summit» als Selbstwahlstück. Ein direkter Vergleich. Wow, die waren gut. Man fragt sich, was machen die in der Unterstufe?

Stunde 7: 14.00 - 15.00 Uhr

Jetzt ist die Reihe an der Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil. Mit ihrer Dirigentin Natalie Grossmann-Spörri treten auch sie in unserer Kategorie an. Wir bleiben im Konzertlokal fiebern mit und klatschen laut Beifall. Eine sympathische Formation und auch privat durch viele Freundschaften mit der Jugendmusik Interlaken verbunden. Von Konkurrenzkampf ist nichts zu spüren. Ebenfalls in dieser Stunde auf der Bühne und auch in unserer Kategorie: Die Jugendmusik Brig. «Moooooment.... liegt Brig nicht im Wallis?», werden Sie sich fragen. Da haben Sie natürlich recht, aber Brig ist dem Verband Bernischer Jugendmusiken angehängt. Aha.

Stunde 8: 15.00 - 16.00 Uhr

Wir haben nun alle Vorträge gehört. Jetzt ist klar: Es wird eng. Wir schonen unsere Nerven und setzen uns in die nächste Dorfbeiz. Ja, Sie ahnen es. Auch hier weiss immer noch niemand, dass heute ein Musikfest stattfindet.

Stunde 9: 16.00 - 17.00 Uhr

28

Wir sitzen immer noch in derselben Dorfbeiz. Zumindest wissen mittlerweile die ortsansässigen Mitarbeitenden im Service, dass heute ein Musikfest stattfindet.... Wir haben ihnen davon berichtet....

Stunde 10: 17.00 - 18.00 Uhr

Immerhin hat man nun wahrscheinlich auch in Worb gemerkt, dass heute ein Fest stattfindet. Das Festzelt ist «brätschvoll». Was vielleicht aber auch nur daran liegt, dass nun endlich einmal alle Formationen am selben Ort versammelt sind. Und als hätte man aus der Situation in Schwarzenburg nichts gelernt, merkt man auch hier in letzter Minute, dass es drinnen wohl doch zu eng für eine Rangverkündigung werden könnte. Überraschung. Wo kommen nur all die 600 Menschen auf einmal her. Also wird kurzerhand der Vorplatz mit nicht richtig funktionierenden Lautsprechern ausgestattet und es geht los. In diesem Rahmen werden nun durch Regierungsrätin Beatrice Simon die Ränge verlesen. Die Jugendmusik Interlaken landet auf dem dritten Schlussrang! In diesem sehr stark besetzten Teilnehmerfeld eine hervorragende Leistung. Obwohl die Freude über diesen grossen Erfolg zu Beginn noch etwas verhalten ist, dürfen doch alle stolz auf ihre Leistung sein!

Stunde 11: 18.00 - 19.00 Uhr

Die Freude über den erreichten 3. Rang ist nun schon merklich grösser. Das Festzelt und Worb (hat da heute ein Fest stattgefunden?) lassen wir hinter uns und fahren zurück nach Interlaken.

Stunde 12: 19.00 - 20.00 Uhr

Nach einer mehr oder weniger ereignislosen Busfahrt ohne exzessive Nutzung des Kreisverkehrs sind wir zurück in Interlaken. Im Restaurant 3a feiern wir den dritten Platz und lassen den erfolgreichen und anstrengenden Tag Revue passieren.

Ein Schlusswort für diese Reportage zu finden ist nicht schwer. Ich gratuliere Wali, den Ehrendamen, dem Fähnrich und natürlich dem Korps zu diesem wunderbaren Tag!











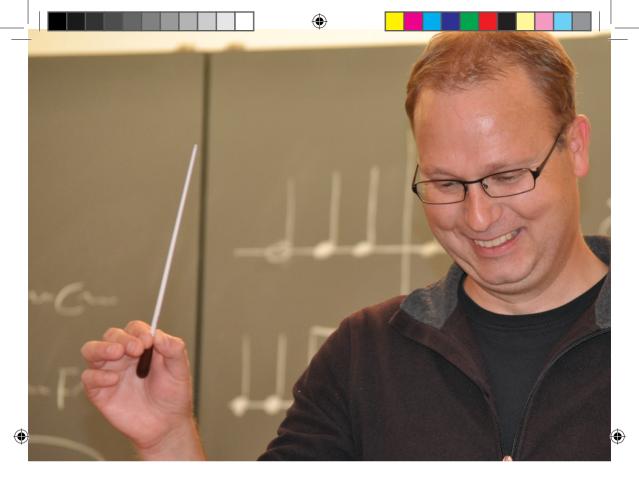


•



Resultat Konzert-Wettbewerb Kategorie «Unterstufe»

Rang	Sektion	Aufgabe	Selbstwahl	Marsch	Total
1.	Jugendmusik Brig	91.67	94.33	43.83	229.83
2.	Jugendmusik Bern-Bümpliz	85.67	88.33	43.17	217.17
3.	Jugendmusik Interlaken	78.33	82.33	39.00	199.67
4.	Jugendmusik Spiez	78.67	81.67	37.50	197.83
5.	Jugendmusik Konolfingen	76.67	79.00	38.83	194.50
6.	Jugendmusik Steffisburg	76.33	79.67	35.50	191.50
7.	Jugendmusik Ringgenberg	73.67	74.00	36.33	184.00



onntagnachmittag, 1. November 2015. Das Kantonale Jugendmusikfestival in Worb gehört erst seit ein paar Stunden der Vergangenheit an. Mit unserem Vortrag von Aufgabenstück, Selbstwahlstück und Marsch haben wir überzeugt. Die Jury und das Publikum erlebte eine Jugendmusik Interlaken, welche mit viel Spielfreude und Begeisterung musizierte. Mit dem 3. Rang kehrten wir zufrieden, und auch mit einem bisschen Stolz über das Erreichte, nach Interlaken zurück. Das sehr gute Resultat in Worb ist auch für mich als Dirigent eine grosse Freude. Und gleichzeitig darf man sich von einer solchen Momentaufnahme nicht täuschen lassen. Nicht, dass ich diesen Erfolg schmälern möchte. Im Gegenteil. Ich versuche also zum soeben erlebten Distanz zu gewinnen

30

und lasse mir in Gedanken das Jugendmusikjahr 2015 nochmals Revue passieren. Viel geht mir durch den Kopf. Es wird mir nicht möglich sein die zahlreichen schönen Eindrücke und die tollen Momente, welche mich mit der Jugendmusik Interlaken verbinden, hier in Worte zu fassen. Ich hoffe einfach, dass mir die Computertastatur die Wörter nur so aus den Fingern saugt...

Zum Jahresbeginn durften wir im Korps sechs neue Mitglieder aus dem eigenen Nachwuchspool begrüssen. Zusammen mit dem spontanen Zuwachs unter dem Jahr 2014 hat sich die Mitgliederzahl im Korps innert Jahresfrist von 27 auf 38 erhöht. Dank dem kameradschaftlich soliden Fundament haben sich die «Neuen» mit der Unterstützung der «Älteren» sehr rasch integriert. So-



Viel Freude an der Arbeit

Unser Dirigent, Walter Jorns, blickt zurück auf ein tolles Jahr und wagt einen Ausblick ins 2016.

wohl in den für sie neuen Klangkörper wie aber auch in die neue Gemeinschaft. Die Besetzung ist ausgeglichen, das musikalische Niveau unverändert hoch. Für mich als Dirigenten also eine wahre Freude das noch frische Jahr 2015 in Angriff zu nehmen.

Nach ein paar Wochen Probenarbeit stand anstelle einer Musikprobe bereits ein Team-Event im Ice Magic Interlaken mit Eisstockschiessen, Schlittschuhlaufen und Spaghettiplausch auf dem Programm. Die Pflege der Kameradschaft stand an diesem Anlass im Vordergrund und es durfte für einmal viel geschwatzt werden. Auch am Probenwochenende auf dem Beatenberg standen nebst den Register- und Gesamtproben die gesellschaftlichen Aspekte an erster Stelle. Mit viel Spiel und Spass Iernten wir uns

alle nochmals besser kennen, was sich in den darauffolgenden Proben und Anlässen spürbar auch in der musikalischen Gesamtleistung des Korps wiederspiegelte.

Schon bald folgten zahlreiche Auftritte. Mehrmals so dicht hintereinander, dass ich als Dirigent ins Schwitzen kam. Wie sollen wir einen stündigen Auftritt ohne vorherige Probe schaffen? Ganz locker, wenn man weiss, dass man auf die Jugendlichen zählen kann! Heute darf ich sagen, ein jeder, ja wirklich ein jeder Auftritt war ein voller Erfolg. Das Zusammenspiel funktionierte einfach. Man vertraute und verliess sich aufeinander. So kam es auch, dass uns am TOI-Auftritt mitten auf der Höhematte die 36°C Lufttemperatur und die Mäuselöcher, welche unsere Notenpulte und Stühle zum Einsinken brachten, kalt liessen. Und für stürmische Zeiten ist immer ein Sack Wäscheklammern dabei. Damit die Noten während dem Konzertvortrag am richtigen Ort bleiben. Am Jahresende werden sich die Korpsmitglieder im Durchschnitt zu rund 60



Proben und Anlässen getroffen sowie an 11 Auftritten weit über 100 Musikstücke öffentlich aufgeführt haben. Rückblickend eine wahre Meisterleistung! Wenn man dazu bedenkt, dass eine Jugendmusik während rund 3½ Monaten pro Jahr Schulferien hat...

Das Jahr 2015 stand aber auch ganz im Zeichen der Mitgliederwerbung. Nach den erfolgreich durchgeführten Werbekampagnen in den Vorjahren wollten wir es nun im ersten Halbjahr wissen. Ich freue mich, dass wir 16 junge Menschen für unser tolles Hobby begeistern konnten. So viele wie seit x-Jahren nicht mehr. Und dies erst noch gleichmässig über alle Instrumentengatungen verteilt. Das Ausbildungskonzept der Jugendmusik Interlaken bewährt sich also definitiv. Das macht Freude und lässt positiv in die Zukunft blicken.

Im Weiteren freue ich mich sehr darüber, dass ich vom Vorstand als musikalischer Leiter der Junior Band, der Nachfolgeformation des Vorstufenkorps, gewählt

wurde. Die Kontinuität in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, die Zusammenarbeit und Kameradschaft unter den beiden Formationen (Korps und Junior Band) können somit aus einer Gesamtoptik betrachtet, gestaltet und sichergestellt werden. Seit Mitte Oktober probt die Junior Band und die jungen Musikantinnen und Musikanten konnten bereits erste Erfahrungen im Gruppenspiel sammeln. Am Jahreskonzert wird sie dann erstmals auftreten.

Und wie geht es im 2016 weiter? Beginnen wir mit dem Schönsten. Als musikalischer Leiter freue ich mich schon heute auf den

Nachwuchs sowohl im Korps wie auch in der Junior Band. Und ich bin überzeugt, dass wir mit unserem Engagement auch im nächsten Sommer wieder zahlreiche Neumitglieder begrüssen dürfen. Voraussichtlich auf den Schuliahresbeginn wird mit dem Bezug des «Haus der Musik» ein historischer Moment in die Vereinsgeschichte der Jugendmusik Interlaken eingehen. Auf diesen Moment freuen wir uns schon lange! Die Musikschule Oberland Ost und die Jugendmusik Interlaken sind dann unter einem Dach vereint. Die Ausbildung und Administration beider Organisationen rücken vorteilhaft näher zusammen. Im Weiteren werden wir natürlich wiederum an zahlreichen Konzertauftritten und an Nachwuchswerbeanlässen präsent sein und unser Bestes geben. Für Mitte September ist eine 2-tägige Konzertreise in die Schwarzwaldregion mit Besuch im Europapark Rust in Planung. Und musika-

lisch werden wir uns in neues Gefilde wagen. In meiner «Werkstatt» werden bereits die ersten Ideen für ein Showprogramm gesponnen und verarbeitet. Aber auch

gesellige Anlässe wie ein Mega-Team-Event im Frühsommer mit der gesamten Jugendmusik dürfen nicht fehlen. Und wie immer werden sicher noch die eine oder andere Anfrage und Überraschung auf uns warten.

An dieser Stelle danke und gratuliere ich all «meinen» Jugendmusikantinnen und Jugendmusikanten für den geleisteten Einsatz im vergangenen Vereinsjahr herzlich! Die Jugendlichen sind es, welche die Jugendmusik Interlaken zu dem machen was sie ist. Ich spüre ganz deutlich die einzigartige Kameradschaft und das gegenseitige Vertrauen. Ich spüre viel Mut, Wille und Engage-

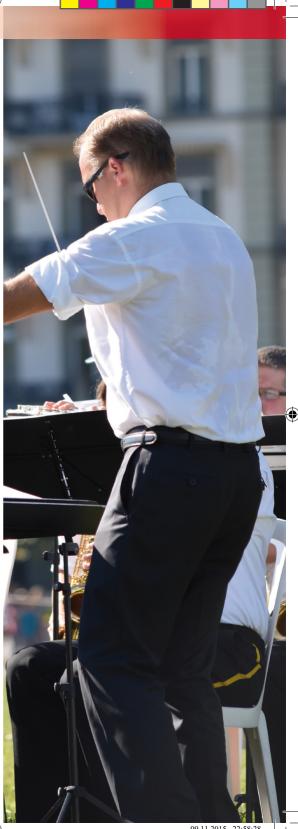
«Wie immer werden noch einige Überraschungen auf uns warten»



ment. Und (mehrmals) wöchentlich darf ich erleben wie motiviert die jungen Menschen **GEMEINSAM** die gestellten Herausforderungen angehen und auch bestehen. Die Zusammenarbeit ist einfach genial, die Jugendmusik Interlaken lebt! Und das in einer Zeit, wo nebst dem Hobby auch sonst viel gefordert wird. Oder vielleicht gerade deshalb? Natürlich gebührt hier auch meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen, unter der Leitung unseres Präsidenten Hans Peter von Känel, ein grosses MERCI. Die stillen «Schaffer» im Hintergrund halten das Vereinsschiff auf Kurs und unterstützen mich als musikalischer Leiter in allen Fragestellungen und Belangen. Und nicht zuletzt ein Dankeschön allen, welche musikalisch, finanziell, materiell oder ideell zum guten Gelingen der Jugendmusik Interlaken beitragen.

Liebe Leserinnen und Leser: ein weiteres musikalisch und kameradschaftlich äusserst erfolgreiches Jugendmusikjahr neigt sich bereits dem Ende zu. Ich konzentriere mich nun auf unseren Jahreshöhepunkt. Gerne lade ich Sie im Namen aller Musikantinnen und Musikanten zu unserem Jahreskonzert im Kursaal Interlaken vom Sonntagnachmittag, 6. Dezember 2015 ein. Wir garantieren Ihnen, dass ein abwechslungsreiches, gefälliges Konzertprogramm mit den unterschiedlichsten musikalischen Stilrichtungen, verschiedenen Formationen und Solisten auf Sie wartet. Reservieren Sie sich also schon heute den 2. Advent für die Jugendmusik Interlaken. Sie werden begeistert sein!

Walter Jorns, Dirigent



Hurra! Das Kreuzworträtsel ist wieder da!!

Finden Sie die Lösungen auf die untenstehenden Fragen und tragen diese nebenan in das entsprechende Feld ein. Die Buchstaben mit den roten Zahlen ergeben das Lösungswort.

Waagerecht

- 4. Hat es am Snowpenair meist in Hülle und Fülle
- 6. Vor diesem Einkaufszentrum spielt die JMI
- 8. Getränk für Frwachsene Jahreskonzertbesucher
- 10. Vogel und Zeitmesser aus dem Schwarzwald
- 12. Hier gibt es feine Pizza (Des....)
- 16. Interlaken-Unterseen ist neu ein
- 18. Fand hier ein kantonales Musikfest statt?
- 20. Schmeckt am besten mit Belag
- 22. So geht es mit der JMI «voran»
- 23. Die neue Band am Musikhimmel
- 24. Hier fand der Kreismusiktag statt

Senkrecht

- 1. Lose kaufen und gewinnen am Jahreskonzert
- 2. Braucht es zahlreiche für den Bühnenaufbau
- 3. Hier hat das Picknick-Blanc stattgefunden
- 5. Muss möglichst nah an der Daube platziert werden
- 7. Matten und Interlaken-Unterseen habe eine Neue
- 9. Diesen Berg hat die JMI musikalisch erklommen
- 10. In dieser Truhe steckt viel Musik
- 11. Mit diesem Verkehrsmittel gings nach Beatenberg
- 13. Aufgehängt wirbt es für das Jahreskonzert
- 14. Leibspeise der Jugendmusik Interlaken
- 15. Hier gelangt man inner Minuten von Land zu Land
- 17. Das Jahreskonzert findet hier statt
- 19. Ging an den Konzerten in Rauch auf
- 20. Getränk für Minderiährige Jahreskonzertbesucher
- 21. Vereinfacht die Anreise nach Grindelwald

LÖSUNGSWORT:

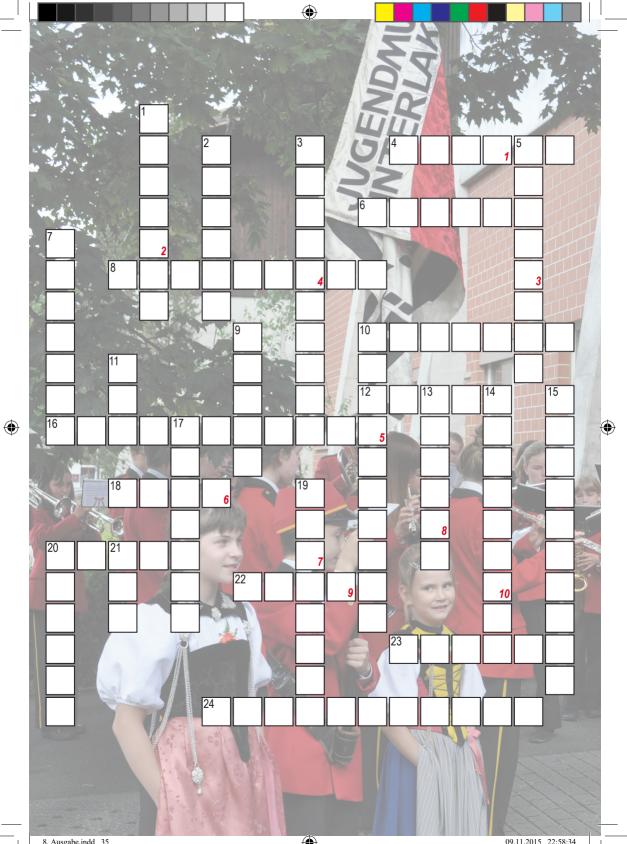


Senden Sie uns das Lösungswort bis zum 31.12.2015 an folgende Adresse:

pr@jugendmusikinterlaken.ch oder an Jugendmusik Interlaken, 3800 Interlaken

Unter allen Einsendungen verlosen wir 3x2 Kinogutscheine





(8. Ausgabe.indd 35 09.11.2015 22:58:34

jugendmusik Lanior



Es gibt so Tage, da hat man eigentlich keine Lust auf gar nix. Und wenn dann noch Kopfschmerzen dazu kommen, ist der Tag eh gelaufen. Ausgerechnet so einen Tag habe ich eingezogen, als ich angekündigt habe, eine Probe der neuen Junior Band zu besuchen und einige Fotos zu schiessen. OK, erhebe ich mich halt vom Sofa, gehe hin, schiesse ein paar Fotos und bin nach 10 Minuten wieder weg. So der Plan. Bereits kurz nach meinem Eintreffen waren meine schlechte Laune und die Lustlosigkeit wie wegge-

36

wischt. Was für eine Energie und Freude dort im Keller des Schulhauses Bönigen herrschte ist nicht zu beschreiben. So entschied ich spontan, die ganze Probe zu bleiben und glauben Sie mir, die Zeit verflog.

Nach der Probe nutzte ich die Gelegenheit mich kurz mit Isabel (Saxophonistin) und Kai (Schlagzeuger) zu unterhalten. Auf meine Frage wie es Ihnen denn in der Junior Band gefällt, erhielt ich spannende Antworten: Das Zusammenspiel sei doch noch **(**

recht schwierig. Vor allem dann, wenn Wali von uns Saxophonistinnen verlangt, leise zu spielen. Dies sind wir uns so noch nicht gewohnt. Kai merkt an, dass er im Zusammenspiel noch etwas Mühe habe den Takt zu halten und auf die anderen zu hören. Aber lustig sei es allemal. Auch wenn die Gefahr doch noch recht gross ist, sich von den anderen «drausbringen» zu lassen. Ganz anders als zu Hause geht das Lied aber trotzdem weiter auch wenn ich rausfliege, meint Isabel. Es ist aber auch eine Hilfe, wenn ich nicht mehr weiss wo ich bin. Einig sind sich die beiden auch bei der Frage, auf was sie sich denn nun am meisten freuen. Das erste Konzert mit der Junior Band am Jahreskonzert, ertönt es unisono. Auch wenn beide offen und ehrlich zugeben, dass sie vor so einem grossen Aufritt bereits jetzt sehr nervös sind.



37

Was ist die Junior Band?

Die Junior Band löst die Formation der Jungbläser Wilderswil-Interlaken ab. In der Junior Band der Jugendmusik Interlaken erlernen die Kinder das Zusammenspiel mit anderen Instrumenten. Nachdem zuvor im Einzelunterricht während eines Jahres die nötigen Grundlagen erarbeitet wurden, steht hier das gemeinsame Einstudieren eines kleinen Konzertprogramms im Vordergrund. Die Junior Band dient als Sprungbrett für den Übertritt in das Korps, welcher nach einem Jahr vorgesehen ist. Dabei wird auch die individuelle Entwicklung jedes Kindes und Jugendlichen berücksichtigt. Geleitet wird die Junior Band durch den Dirigenten des Korps, Walter Jorns.

Save the Date: Sonntag, 6. Dezember 2015

1. Auftritt am Jahreskonzert!

8. Ausgabe.indd 37 09.11.2015 22:58:45

Und zum Schluss noch dies....

In der Reportage zum Jugendmusikfest in Worb habe ich auf einige Unzulänglichkeiten in der Organisation hingewiesen. Natürlich hat auch vieles funktioniert und ich gratuliere dem OK zum stemmen dieses Kraftaktes. Trotz allem bin ich persönlich der Meinung, dass einiges gefehlt hat. Natürlich ist es immer einfach Kritik zu üben ohne es selber (besser) zu machen. Ich werde deshalb dem Vorstand den Vorschlag unterbreiten, das Jugendmusikfestival 2017 unter dem Patronat der Jugendmusik Interlaken auf dem Bödeli durchzuführen. So können wir selber versuchen, die erkannten Fehler zu beheben und hoffentlich keine neuen zu begehen.

Platz für die grossen Musikgesellschaften

In dieser Ausgabe haben der Musikverein Interlaken-Unterseen und die Musikgesellschaft Matten eine Plattform erhalten. Natürlich gibt es noch zahlreiche weitere Vereine, über welche wir in den nächsten Ausgaben auch berichten werden. Denn wichtig ist nicht nur, dass Kinder mit der Musik beginnen, sondern dass Jugendliche auch nach der JMI-Zeit weiter in einem Verein ihrem Hobby nachgehen.

Die «Drecksäcke» wünschen einen schönen Winter!



Um die Vereinskasse etwas aufzupolieren, hilft die Jugendmusik der Firma «**Drecksack**» das Gelände des Snowpenairs sauber zu halten. Freiwillige Mitglieder, welche das 16. Altersjahr erreicht haben, werden so Teil eines Konzerthighlights in den Alpen.

8. Ausgabe.indd 38 09.11.2015 22:58:49

DER TREFF FÜR JUNG UND ALT



Brasserie 17

CAFÉ | BAR | RESTAURANT

GUTE STIMMUNG - GUTES ESSEN GUTE MUSIK

Gemütlichkeit kennt keine Zeit...
www.brasserie17.ch

Brasserie 17, Rosenstrasse 17, 3800 Interlaken, Tel 033 822 32 25

